Votum gegen exzessive Vergütungspraktiken in den Chefetagen der Axpo Holding AG
Roger Stieger

Die passive Haltung der Regierung lösst bei mir ein «SCHAD» aus!!

Die aktuellen Entwicklungen rund um die Vergütung der Konzernleitung der Axpo Holding AG geben ernsthaften Anlass zur Sorge. Nicht nur wirtschaftlich, sondern vor allem gesellschaftlich und politisch. Der Lohn des CEO ist innerhalb eines Jahres von 1.1 auf 1.8 Millionen Franken gestiegen (Quelle Google). Ein **Anstieg von rund 65 Prozent**. Dies, während weite Teile der Thurgauer-Bevölkerung mit stagnierenden Reallöhnen, steigenden Lebenskosten und wachsender Unsicherheit im Alltag konfrontiert sind.

Die Axpo befindet sich in öffentlichem Besitz, und genau deshalb tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber der Bevölkerung. Es kann nicht sein, dass ein staatsnahes Unternehmen Entschädigungen im Millionenbereich auszahlt, während die soziale Schere weiter auseinandergeht. **Geschätzte Regierung...!**

Das ewige Vergleichen mit anderen Konzernen. Ob in Deutschland, Frankreich oder der Schweiz... >> dient hier lediglich als selbstverstärkender Mechanismus für immer höhere Löhne. Jeder Konzern will über dem Branchenschnitt liegen, ein paradoxes Spiel, das langfristig zu einer Spirale nach oben führt. Eine Spirale, die sich von der wirtschaftlichen Realität der Mehrheit der Menschen völlig abgekoppelt hat.

Zum fixen Grundgehalt kommt ein leistungsabhängiger Teil hinzu, das sogenannte „Zielsalär“. Doch wer definiert diese Ziele? Der Verwaltungsrat. Und wer genehmigt diese Vergütung? Ebenfalls der Verwaltungsrat, die Aktionärinnen. Es fehlt eine unabhängige Kontrolle, es fehlt die **Perspektive der Bevölkerung**...,. Insbesondere jener Bürgerinnen und Bürger, die letztlich über ihre Stromrechnungen oder als Steuerzahlende indirekt zur Finanzierung dieser Löhne beitragen.

Man fragt sich zu Recht: Würde ein Thurgauer Büezer, ein Handwerker, eine Pflegekraft oder ein Pendler, der jeden Tag frühmorgens aufsteht, diese Form der Vergütung für angemessen halten? Würde er oder sie einer Lohnerhöhung von mehreren Hunderttausend Franken für eine einzige Person zustimmen, wenn gleichzeitig die eigenen Ausgaben Monat für Monat steigen? Ja, es ist bekannt, geschätzte Anwesenden, die Elektrizität-Preise sinken auf Anfangs Jahr um wenige Rappen. Ich bin der Meinung, dass hier die «Preispolitik» zu günstig ist! **Die Partizipation am Gewinn** der Axpo, an der Lohnvergütungs-Reduktion, könnte anderes geschehen...

Dieses System ist nicht nur unsozial, sondern auch demokratisch fragwürdig. Die Thurgauer-Bürgernähe fehlt. Die Stimmen der Bevölkerung werden ignoriert, ihre Einschätzungen ausgeklammert. Die Entscheidungsträger scheinen sich in einer Blase aus Bonuslogik, Benchmarking und Belohnungssystemen zu bewegen, die mit der Lebensrealität der Menschen wenig zu tun hat.

Deshalb fordere, wünsche ich, dass sich auch die EKT Holding AG, der Regierungsrat klar positioniert und gegen die vorgelegte Entschädigung der Axpo-Geschäftsleitung stimmt. Es braucht endlich eine politische Debatte über die Angemessenheit solcher Löhne in staatsnahen Betrieben. Eine Lohndeckelung ist nicht nur möglich, sondern angesichts der aktuellen Entwicklungen dringend notwendig.

Denn Gerechtigkeit beginnt dort, wo Exzesse ein Ende finden.

Vielen Dank.